



**Pressemitteilung  
der Verbandsgemeindeverwaltung  
Wissen**



**Strahlend blauer Himmel und warmes Wetter: 50 Jahre Städtepartnerschaft Chagny - Wissen froh und würdig gefeiert - 80 Wissener haben ein Wochenende in Chagny vereint gefeiert**

In zwei Bussen, einem Klein-LKW und Transporter für die Gastgeschenke und Instrumente der Feuerwehrkapelle waren die Wissener zu den Jubiläumsfeierlichkeiten nach Chagny gestartet. Stadt- und Feuerwehrkapelle Wissen, der Feuerwehr Wissen, Mitglieder des Stadtrates und seiner Ausschüsse, die Karnevalsgesellschaft Wissen mit Prinz Marco an der Spitze, der Freundschaftsverein der Karnevalisten aus Wissen und Chagny, der Bezirkschützenkönig aus Marienstatt, Norbert Lichtenthäler, Schüler und Lehrer des Kopernikus Gymnasiums, der Vorstand des Internationalen Clubs Wissen mit etlichen Mitgliedern und Familien, die seit Jahren die Partnerschaft pflegen, ehemalige Lehrer von Realschule und Gymnasium, Stadtbeigeordnete und Präsidenten des Internationalen Clubs. Sie alle hatten ein Ziel: 50 Jahre zu feiern und die Siegstadt Wissen bestmöglich beim Festumzug, den Feierlichkeiten und Konzerten zu repräsentieren.

Das war auch rundum gelungen. Es waren für alle sehr frohe, glückliche und würdige Tage in Chagny, so das Fazit der Mitreisenden in der Delegation.

Den offiziellen Teil im Rathaus von Chagny bildete die Unterzeichnung der Erneuerung der Partnerschaftsurkunden nach 50 Jahren. Bürgermeister Michel Picard (Chagny) erinnerte an die Begründung der Städtepartnerschaft im Oktober 1968 in Chagny. Picard: „Es war schon etwas besonderes damals“. Er dankte all seinen Vorgängern und von den über 2000 Partnerschaften zwischen Franzosen und Deutschen, sei es eine der ersten zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund gewesen.

Stadtbürgermeister Berno Neuhoff (Wissen), der seine Ansprache als „Anfänger“ zweisprachig hielt, wandte sich vor allem an die Jugend, die anwesenden Schüler der beiden Gymnasien aus Chagny und Wissen: „Trotz Internet und sozialer Netzwerke wie Instagram ist der persönliche Kontakt und das gegenseitige Kennenlernen durch nichts zu ersetzen.“ Unter Bezugnahme auf den französischen Schriftsteller und Philosophen, Albert Camus, meinte er weiterhin „Partnerschaftsarbeit ist oft Sisyphusarbeit. Sisyphus ist ein glücklicher Mensch. Er macht mit innerer Haltung intensive Arbeit, die Spass macht, indem er immer wieder von neuem den Stein nach oben rollt und sich dann erst ausruht.“

Alle waren froh und stolz auf das bisher Erreichte Städtepartnerschaft zwischen Chagny und Wissen sein. Sie steht nicht nur auf dem Papier, sondern wird gelebt. Die warmen Temperaturen und die Sonne haben Deutsche und Franzosen, Wissener Es waren für uns alle sehr frohe, glückliche und würdige Tage in Chagny. „Wir können froh und stolz auf das Erreichte und unserer Städtepartnerschaft sein. Sie lebt“, so Berno Neuhoff. Die warmen Temperaturen und die Sonne haben Deutsche und Franzosen, Wissener und Chagnyer, an diesem Wochenende vereint. Es war ein sehr schönes Fest. Stadtbürgermeister Berno Neuhoff zum Abschluss auf der Rückfahrt: „Ich freue mich schon auf den Besuch der Franzosen in Wissen vom

10-12. Mai 2019 mit Stadtfest am 12. Mai und Festakt am 11. Mai und den deutsch-französischen Abend am 10. Mai“.

Neben den bisherigen Errungenschaften gibt es zwischen den beiden Städten auch Ideen für neues, sei es für den Westerwälder Bauernmarkt in zwei Jahren oder das Stadtfest [am 12. Mai](#). Hier will die Stadt Wissen versuchen, 1-2 Händler aus Chagny einzuladen, die Käse, Wurst, Wein, Senf ....., also regionale Produkte aus Burgund verkaufen. Chagny hat sonntags den größten Wochenmarkt der Region. Auch im Kultur- und Künstlertausch möchte man versuchen neue Wege zu beschreiten. Berno Neuhoff: „Nicht zu viel. Jedes Jahr vielleicht ein kleines Projekt, das die Verbindungen zwischen beiden Städten stärkt und neu belebt.“



Unterzeichnung der Erneuerung der Partnerschaftsurkunden nach 50 Jahren durch die beiden Bürgermeister Michel Picard und Stadtbürgermeister Berno Neuhoff



Übergabe der Skulptur aus Corten- und Edelstahl des Bildhauers Arnold Morkramer „Unheilvolle Kriege und beginnende Freundschaft“, die das deutsch-französische Verhältnis beschreibt und die Städtepartnerschaft Chagny-Wissen. Desweiteren hatte das Stadtratsmitglied Michael Rödder aus Natursteinpflaster das Wappen der Stadt Wissen angefertigt. Es wiegt 500 kg und soll den neuen Stadtpark von Chagny zieren.